

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 41

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 24. Jahrgang

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Velt Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Des Lehrers Nebenbeschäftigung. — Der verbundene Sach-, Sprach- und Arbeitsunterricht. — Im Kampfe gegen Schund und Schmutz. — Die Frage des Religionsunterrichtes an der aargauischen Kantonalversammlung. — Schulnachrichten. — Ein Postulat betr. Kinosa.
Beilage: Mittelschule Nr. 7 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

Des Lehrers Nebenbeschäftigung.

Von Jakobus Gottschalk.

«Ha! Wieder einer, der mir die paar Bagen mißgönnt, die ich neben der Schule verdiene. So denkt wohl mancher lieber Kollege, wenn er obigen Titel liest. Mein Freund, es ist nicht so böß gemeint, was ich nachstehend schreiben möchte. Also gedulde dich und lies, dann kannst du urteilen.

Zuerst wird man sagen müssen, daß dem Lehrer die Schule nicht Nebenbeschäftigung sein darf, damit es von ihm nicht heißt: „Er hält bisweilen Schule“. Wer sich stets dessen bewußt bleibt, daß er in erster Linie und mit Leib und Seele der Schule gehört, daß er stetsfort besorgt sein muß, alle Anforderungen, die die Schule an ihn stellt, in vollem Umfange zu erfüllen, der darf ohne Zweifel noch zu Nebenbeschäftigungen greifen, falls es ihm die Zeit und Gesundheit erlaubt.

Eine verwerfliche Nebenbeschäftigung ist die Wirtshauskockerei und der gedankenlose oder leidenschaftliche Sport. Beide gereichen dem Menschen zum Nachteil, also auch dem Lehrer. Denn sie sind Zeitvergeudung, geschäftiger Müßiggang. Lehrer, die ihre Zeit außerhalb der Schule auf diese Weise zubringen, entziehen ihrem Berufe und der Gesamtheit wertvolle Kräfte und werden also zu Tagedieben. In der Regel sind auch ihre Resultate in der Schule nicht sonderlich hoch einzuschätzen.

Im übrigen aber wird man zugeben müssen, daß eine maßvolle Nebenbeschäftigung dem Lehrer nicht nur nichts schadet, sondern ihn in seinem Berufe direkt fördert. Allerdings liegt hier der Ton auf „maßvoll“. Zuerst kommt